

Forderungen Hamburger Musikwirtschaft

[info@musikwirtschaft.org](mailto:info@musikwirtschaft.org)

Sprecher: Timotheus Wiesmann

Frist: 31.01.2011

### Stärkung der Kulturstadt Hamburg

Der GAL ist die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft ein zentrales Anliegen. Dafür gibt es viele Gründe. Kultur ist für den Zusammenhalt einer Gesellschaft wichtig, kann gesellschaftliche Entwicklungsprozesse anstoßen, dient der kritischen Reflexion und vieles mehr. Kultur ist für die Metropole Hamburg aber auch ein wichtiger Standortfaktor für die Ansiedlung nicht nur wissensbasierter Unternehmen. Es gibt also viele Gründe, weshalb die Förderung ein Schwerpunkt der politischen Agenda sein soll. Der Kulturretat ist unterfinanziert. Deshalb haben wir die Idee der Kulturtaxe ins Spiel gebracht. Auf jede Hotelübernachtung soll eine geringe Gebühr erhoben werden, die jährlich rund 10 Millionen Euro einbringt. Wir wollen diese Abgabe rechtssicher und konkret einführen: Damit der Kultur dauerhaft zusätzliche Mittel zufließen – und zwar nicht für Eventkultur oder Hamburg-Marketing, sondern zur Sicherung der bestehenden Kulturinstitutionen und für deren Ausbau.

### Stärkung der Musikstadt Hamburg

Wir halten an dem Ziel fest, Hamburg zu einer Stadt der Musik zu machen. Durch die Förderung vieler Einzelprojekte ist hier auch schon viel auf den Weg gebracht: Reeperbahnfestival, Clubstiftung, Förderprogramm für Live Music Clubs und für kleine Labels oder auch Projekte wie „Jedem Kind ein Instrument“. Diesen Weg wollen wir weiter gehen und befördern.

### Festigung der Urheberrechts- und Verlagshauptstadt Hamburg

Wir haben maßgeblich dafür gesorgt, dass das Hans-Bredow-Institut im Auftrag der Stadt mit allen Akteuren einen Weg für eine nutzerorientierte Ausrichtung des Urheberrechts findet und die Entwicklung von neuen Geschäftsmodellen als Teil der Lösung gegen eine Umsonstkultur für kreative Werke auslotet. Eine Neuausrichtung des Urheberrechts muss sich aus unserer Sicht an diesen Vorgaben orientieren.

### Musikhalle am Standort Sankt Pauli

Der Stadtteil St. Pauli ist grundsätzlich ein guter Platz für eine Konzertstätte im Segment bis 4.000 Besuchern. Wir Grüne haben uns festgelegt, dass nur mit Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger eine solche Halle realisiert werden kann. Andere mögliche Standorte sollten deshalb geprüft werden.

### Einordnung von Musikclubs als Kulturunternehmen

Im Rahmen der Entwicklung der Live Music Club Stiftung ist es uns gelungen, private Musikbühnen auch als gemeinnützig im Sinne der Kultur auszuweisen. D.h. die Hamburger Finanzverwaltung erkennt dies jetzt an. Vor diesem Hintergrund macht es

Sinn, den entsprechenden Mehrwertsteuer-Satz ebenfalls als Ziel anzugehen. Dies muss jedoch in Bundestag und Bundesrat beschlossen werden. Sollte die GAL an der Senatsbildung beteiligt sein, so werden wir uns entsprechend auf Bundesebene dafür einsetzen.

#### Abschaffung der Stellplatzabgabe

Diese Forderung wird von uns generell unterstützt. Auch z.B. beim Wohnungsbau stellt dies eine unnötige Kostenbelastung dar.

#### Schaffung von Werbeflächen für Kultur

Hier sollten mit den jeweiligen Bezirken Abmachungen über Orte verhandelt werden. Eine Offenheit hierfür sollte ebenso vorhanden sein wie geeignete Orte.